

innen und wurde zum Reichseinheitsgedanken, der sich innerhalb des abendländischen Imperiums verwirklichen wollte und das inzwischen vertraglich festgelegte Nebeneinander der beiden Imperien nicht in Frage stellte, wenn man — selten genug — den Blick aus den theoretischen Bemühungen um die Einheit der *ecclesia* auf die politische Wirklichkeit richtete ¹¹⁵⁾. Wenn schließlich Poeten ¹¹⁶⁾ und Historiker der karolingischen Zeit ¹¹⁷⁾ — vor und nach 800 — die Herrschaft Karls in einem Atem auf den *orbis* und auf Europa bezogen sahen, dann äußerte sich innerhalb eines solchen grundsätzlichen Universalismus das tatsächliche Zusammengehörigkeitsbewußtsein und Weltgefühl des Abendlandes, dessen Vorkämpfer gegen den Islam, die Franken Karl Martells, schon eine spanische Quelle des 8. Jahrhunderts als „Europäer“ bezeichnet hatte ¹¹⁸⁾.

Wenn Alchvine seit 798 von der Herrschaft des Königs Karl über das *imperium christianum* sprach, so meinte er damit nicht das christ-

¹¹⁵⁾ R. Faulhaber, Der Reichseinheitsgedanke in der Literatur der Karolingerzeit bis zum Vertrag von Verdun (Eberings Hist. Stud. 204, 1931) S. 24 ff. und S. 41 zu Conc. 2, 2 Nr. 44 S. 473 ff., bes. S. 521.43, 523.24; 525.6: *totius gentis seu imperii Francorum*; 525.11: *haec duo regna in toto orbe terrarum principalia*.

¹¹⁶⁾ Das Epos Karolus Magnus et Leo Papa, Poet. Lat. 1, 368 v. 92 f., 370 v. 169, 379 v. 504, 366 v. 12, 367 v. 28. Theodulf von Orleans über Ludwig den Frommen ebd. S. 531 Nr. 39 v. 5 f.: *Sub tua iura deus dedit Europea regna, totum orbem inclinet sub tua iura deus*. Cathwulf an Karl 775, Epp. 4, 503: *ipse (scil. Deus) te exaltavit in honorem glorie regni Europe ... tu es in vice illius super omnia membra eius custodire et regere ... et dominaberis etiam multis feliciter gentibus*. Deutlich wird hier, daß „Europa“ im Sprachgebrauch dieser Zeit nicht Byzanz mit umfaßt (gegen Erdmann, Politische Ideenwelt S. 25). Ermoldus Nigellus, In Honorem Hludowici 2, 272; 3, 267, Poet. Lat. 2, 32, 48, spricht von Ludwigs Herrschaft über Europa, vom Ruhm im *orbis* 1, 32, 34 S. 6; Ad Pippinum 2, 181 S. 90: *Hluduwicus Caesar in orbe*. Vgl. E. Rosenstock, Die Furt der Franken und das Schisma, in: Rosenstock-Wittig, Das Alter der Kirche 1 (1927) 513—516; zur Auffassung des Begriffes Europa vgl. Wallach, Das abendländische Gemeinschaftsbewußtsein im MA. S. 51 f., dessen spätm. Feststellungen auch für die Frühzeit gelten; s. unten Anm. 118. Zur Gleichung Francia = Europa vgl. J. Fischer, Oriens — Occidens — Europa. Begriff und Gedanke „Europa“ in der Spätantike und im frühen MA., (mir nicht zugänglich, ungedr.) Diss. Göttingen 1951, zit. von Schramm, HZ. 172, 478 Anm. 1.

¹¹⁷⁾ V. Willehadi c. 5 SS. 2, 381; Notker, Gesta Karoli 1, 26 SS. 2, 742; Karl caput orbis; 1, 17 S. 738: *cuncta pene Europa*; 1, 1 S. 731: *cum in occiduis mundi partibus solus regnare coepisset*.

¹¹⁸⁾ Continuatio Hispana c. 105, 106, AA. 11, 362.